

I N H A L T

Zum Weihnachtsfest:

	Seite
* Abendglockenlied von Clemens Schmalstich	37 *
(aus dem Märchenspiel „Peterchens Mondfahrt“)	
Alle Jahre wieder (Zwei verschiedene Melodien)	6
Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen	20
Der Christbaum ist der schönste Baum	13
Dies ist der Tag, den Gott gemacht	15
Du lieber, heil'ger, frommer Christ	8
Ehre sei Gott in der Höhe (Doxologie)	3
Eine Muh, eine Mäh	16
Es ist ein Ros' entsprungen	17
Fröhliche Weihnacht	12
Heiligste Nacht	29
Herbei, o ihr Gläubigen	25
Ich bete an die Macht der Liebe	32
Ich lag und schlief (Der Weihnachtstraum)	19
Ihr Hirten, erwacht	31
Ihr Kinderlein kommet	7
Joseph, lieber Joseph mein	34
Kling, Glöckchen, kling	33
Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frau'n	23
Leise rieselt der Schnee	5
Lobe den Herren	21
Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich	28
Morgen, Kinder, wird's was geben (zwei verschiedene Melodien)	4
O du fröhliche (O sanctissima)	9
O heil'ges Kind	18
O selige Nacht	22
O Tannenbaum	8
Schlaf wohl, du Himmelsknabe du	27
Stille Nacht, heilige Nacht	11
Still, still, still, weil's Kindlein schlafen will	18
Süßer die Glocken nie klingen	10
Susani, susani	26
Tochter Zion, freue dich	24
Vom Himmel hoch	14
* Weihnachtsspruch von Robert Radecke	38 *
Zu Bethlehem geboren	36

Zum neuen Jahr:

Des Jahres letzte Stunde	4
* Neujahr, dich grüßen wir! Von Hermann Krome	39





Morgen, Kinder, wird's was geben. (1. Melodie.)

Fröhlich. Volkswaise (1800)

mf

mf

1. Mor - gen, Kin - der,
2. Wie wird dann die
3. Wißt ihr noch mein

wird's was ge - ben, mor - gen wer - den wir uns freuh! Wel - che Won - ne, wel - ches Le - ben
Stu - be glän - zen von der gro - ßen Lich - ter - zahl! Schö - ner als bei fro - hen Tän - zen
Rä - der - pferd - chen, Mal - chens net - te Schä - fer - in, Jett - chens Kü - che mit dem Herd - chen

wird in un - serm Hau - se sein! Ein - mal wer - den wir noch wach, hei - ß! Dann ist Weih - nachtstag!
ein ge - putz - ter Kro - nen - saal. Wißt ihr noch, wie vor 'ges Jahr es am heil - gen A - bend war?
und dem blank - ge - putz - ten Zinn? Hein - richs bun - ten Har - le - kin mit der gel - ben Vi - o - lin?

4.
Wißt ihr noch den großen Wagen
Und die schöne Jagd von Blei?
Und die Kleiderchen zum Tragen
Und die viele Näscherei?
Meinen fleiß'gen Sägemann
Mit der Kugel unten dran?

5.
Welch ein schöner Tag ist morgen!
Neue Freude hoffen wir,
Unsre guten Eltern sorgen
Lange, lange schon dafür.
O gewiß, wer sie nicht ehrt,
Ist der ganzen Lust nicht wert.

Morgen, Kinder, wird's was geben. (2. Melodie.)

Fröhlich. Volkswaise (1800)

mf

1. Mor - gen, Kin - der,
2. Wie wird dann die
3. Wißt ihr noch mein

RICHARD BIRNBACH
MUSIKVERLAGE

R. B. 349



Stille Nacht, heilige Nacht.

1818 vom Pfarradjunkten Jos. Mohr zu Oberndorf.

24. Dez. 1818 vom Organisten Franz Gruber (Oberndorf.)

Feierlich. *p*

p *mf* *p*

1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht!
 2. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht!
 3. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht!

Al - les schläft, ein - sam wacht nur das trau - te, hoch - hei - li - ge Paar; hol - der Kna - be im
 Hir - ten erst kund - ge - macht durch der En - gel Hal - le - lu - ja, tönt es laut von
 Got - tes Sohn, o wie lacht Lieb' aus Dei - nem gött - li - chen Mund, da uns schlägt die

lok - ki - gen Haar, schlaf' in himm - li - scher Ruh', schlaf' in himm - li - scher Ruh'.
 fern und nah: Christ, der Ret - ter, ist da, da, Christ, der Ret - ter, ist da.
 ret - ten - de Stund', Christ, in Dei - ner Ge - burt, Christ, in Dei - ner Ge - burt!



Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen

Hermann Kletke (1841)

Nicht zu langsam. Volksweise.

mf

1. Am Weihnachtsbaum — die Lichter brennen; wie glänzt er festlich, lieb und
 2. Die Kinder stehn — mit hellen Blicken, das Auge lacht, es lacht das
 3. Zwei Engel sind — herein getreten, kein Auge hat sie kommen

mild, als spräch' er: „Wollt in mir erkennen getreuer Hoffnung stilles Bild!“
 Herz; o fröhlich, seeliges Entzücken! Die Alten schauen himmelwärts.
 seh'n; sie geh'n zum Weihnachtstisch und beten und wenden wie der sich und geh'n.

4.
 „Gesegnet seid ihr, alten Leute,
 Gesegnet seist du, kleine Schar!
 Wir bringen Gottes Segen heute
 Dem braunen, wie dem weißen Haar.

5.
 Zu guten Menschen, die sich lieben,
 Schickt uns der Herr als Bote aus,
 Und seid ihr treu und fromm geblieben,
 Wir treten wieder in dies Haus.

6.
 Kein Ohr hat ihren Spruch vernommen,
 Unsichtbar jeder Menschen Blick
 Sind sie gegangen wie gekommen;
 Doch Gottes Segen bleibt zurück:“

R. B. 349 **RICHARD BIRNBACH**
 MUSIKVERLAGE